

**Der Kreistag
Fraktionsgeschäftsstelle**

FDP-Anfrage-Nr.: **FDV_AF/0002/2026**

Verfasserin / Verfasser
Katja Lauterbach

Gelnhausen, 30.07.2026

Anfrage

Lebensmittelüberwachung im Main-Kinzig Kreis - Erfüllungsquote der gesetzlich vorgeschriebenen Routinekontrollen

Gegenstand der Anfrage:

Aus der Antwort der Hessischen Landesregierung auf die Große Anfrage der Freien Demokraten zur Lebensmittelüberwachung in Hessen (Drs. 21/4736) geht hervor, dass im Main-Kinzig-Kreis im Jahr 2025 lediglich 37 Prozent der gesetzlich vorgeschriebenen Routinekontrollen durchgeführt wurden. Damit liegt der Main-Kinzig-Kreis deutlich unter der angestrebten Kontrollquote und auch unter dem hessischen Durchschnitt.

>>

>> Eine funktionierende Lebensmittelüberwachung ist ein wesentlicher Bestandteil des gesundheitlichen Verbraucherschutzes. Regelmäßige Kontrollen dienen dazu, Hygienemängel frühzeitig zu erkennen, Verbraucherinnen und Verbraucher zu schützen und das Vertrauen in die Lebensmittelüberwachung zu stärken. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem Wilke-Wurst-Skandal kommt einer konsequenten Durchführung der gesetzlich vorgesehenen Kontrollen eine besondere Bedeutung zu.

Die FDP/Volt-Kreistagsfraktion bittet um Beantwortung der folgenden Frage/n:

1.

Aus welchen Gründen wurden im Main-Kinzig-Kreis im Jahr 2025 lediglich 37 Prozent der gesetzlich vorgesehenen Routinekontrollen im Bereich der Lebensmittelüberwachung durchgeführt?

2.

Welche personellen Soll- und Ist-Kapazitäten standen dem Amt für Veterinärwesen und

Verbraucherschutz in den Jahren 2023, 2024 und 2025 jeweils zur Verfügung?

3.

Wie viele Stellen im Bereich der Lebensmittelkontrolle waren in den Jahren 2023, 2024 und 2025 unbesetzt und aus welchen Gründen?

4.

Welche weiteren Ursachen sieht der Kreisausschuss für die niedrige Erfüllungsquote der Routinekontrollen?

5.

Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen beziehungsweise sind geplant, um die Erfüllungsquote der gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen deutlich zu erhöhen?

6.

Welche Auswirkungen sind in diesem Bereich durch die Kreisfreiheit der Stadt Hanau zu erwarten?

7.

Wie viele der 482 anlassbezogenen Kontrollen waren Beschwerde-, Verdachts- oder Nachkontrollen?

8.

Wie viele schwerwiegende Verstöße, Betriebsschließungen oder Strafanzeigen entfielen in den vergangenen 3 Jahren auf den Main-Kinzig-Kreis?

9.

Wie bewertet der Kreisausschuss die Auswirkungen der aktuellen Kontrollquote auf den gesundheitlichen Verbraucherschutz im Main-Kinzig-Kreis?

10.

Hat der Main-Kinzig-Kreis gegenüber dem Land Hessen auf eine auskömmlichere Finanzierung der Lebensmittelüberwachung hingewirkt? Falls ja, in welcher Form und mit welchem Ergebnis?

11.

Welche Zielquote für die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Routinekontrollen strebt der Kreisausschuss für die Jahre 2026 und 2027 an?

12.

Sieht der Kreisausschuss die derzeitige personelle und organisatorische Ausstattung der Lebensmittelüberwachung als ausreichend an, um die gesetzlichen Aufgaben künftig vollständig erfüllen zu können? Falls nein, welche zusätzlichen Ressourcen werden hierfür benötigt?

13.

Wie viele Nachkontrollen fanden in welchem Zeitraum nach der Erstkontrolle statt?

14.

Wie viele unangekündigte Kontrollen wurden im MKK durchgeführt?

15.

Gibt es Betriebe, die aufgrund schwerster Mängel dauerhaft geschlossen werden mussten? Falls ja, wie viele?

>>